

## **Daisendorf macht Fortschritte in Klimaschutz und Energiewende**

Nicht nur das Interesse an der Photovoltaik (PV) sondern auch der Zubau von Anlagen zur Erzeugung von Solarstrom hat in diesem Jahr in unserer Gemeinde deutlich zugenommen. Allein bis Oktober wurden 16 neue Anlagen auf Daisendorfer Dächern errichtet, mindestens zwei weitere folgen noch in diesem Jahr. Das ist ein beeindruckendes Ergebnis im Vergleich zu den Vorjahren mit durchschnittlich 6 installierten Anlagen. Daisendorfer Bürger geben damit ein deutliches Zeichen für ihr Engagement bei der Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen und damit zur Minderung der Auswirkungen des Klimawandels.

Mit den bis jetzt errichteten Anlagen werden jährlich 813 000 kWh Solarstrom erzeugt, was ca. 21% des gesamten Daisendorfer Jahresstromverbrauchs entspricht. Die CO<sub>2</sub>-Einsparung beträgt rund 320 000 kg pro Jahr.

Dieses Engagement liefert einen wichtigen lokalen Beitrag zur angestrebten Energiewende, in der Photovoltaik in Bürgerhand bei der CO<sub>2</sub>-freien Erzeugung von Solarstrom eine immer stärker werdende Rolle spielt. Sie ist inzwischen nicht nur die umweltfreundlichste sondern mit den geringsten Stromerzeugungskosten auch die wirtschaftlichste Form der Stromerzeugung geworden. Ausschlaggebend dafür sind die in den letzten Jahren stark gesunkenen Preise bei Solarmodulen. Die Nutzung von selbsterzeugtem Solarstromer führt zu einer deutlichen Reduzierung der Stromkosten. Der nicht selbst verbrauchte Teil des Solarstroms wird gemäß dem Erneuerbaren Energien Gesetz (EEG) vergütet. Diese über 20 Jahre garantierte Vergütung steigert die Wirtschaftlichkeit der PV-Anlage zusätzlich. In zunehmenden Maße wird der Solarstrom auch für Wärmeerzeugung und Elektromobilität eingesetzt. Damit wird ein hoher Nutzungsgrad des selbsterzeugten Stroms erreicht, der die ohnehin gute Wirtschaftlichkeit der Photovoltaik weiter stärkt.

Besonders vorteilhaft ist die Nutzung des Solarstroms für den Betrieb einer Erdsonden-Wärmepumpe. Pro kWh Solarstrom werden, je nachdem ob es sich um eine Heizkörper- oder Fußbodenheizung handelt, die 4 bis 6-fache Heizenergie erzeugt. Das 3 bis 5-fache wird als Wärmeenergie durch ein oder zwei bis zu 200 m tiefe Erdsonden kostenlos dem Erdreich entnommen und mittels Wärmepumpe auf das Temperaturniveau des Heizungsvorlaufs angehoben. In Kombination mit einer PV-Anlage arbeitet dieser Wärmepumpentyp besonders wirtschaftlich und umweltfreundlich. Darüber hinaus ist er ebenso wartungsfrei wie ein nach dem selben Prinzip arbeitender Kühlschrank.

Unter Berücksichtigung der staatlichen BAFA-Förderung von bis zu 45 % beim Austausch einer nicht bereits von der Austauschpflicht betroffenen alten Ölheizung (bzw. 35 % bei einer Gasheizung) durch eine Erdsonden-Wärmepumpe liegen die Investitionskosten nahezu auf gleicher Höhe wie bei einer nicht geförderten Brennwert-Gastherme. Die Nutzung des selbsterzeugten Solarstroms für die Wärmepumpe führt im Hinblick auf steigende Strom- und Gaspreise zu einer hohen Rendite der Investitionen sowohl für PV-Anlage als auch Wärmepumpe, ökonomisch und ökologisch eine sinnvolle Maßnahme.

Informationen über Photovoltaik und Wärmepumpenheizung sowie deren Wirtschaftlichkeit können auf der Internetseite der Energiekonzeptgruppe Daisendorf [www.energie-daisendorf.de](http://www.energie-daisendorf.de) im Themenbereich „Solarstrom“ bzw. „Heizung und Kühlung“ eingeholt werden. Kostenlose Beratung kann auch über [info@energie-daisendorf.de](mailto:info@energie-daisendorf.de) angeboten werden.  
Eckhard Kienscherf